



ICD-10-GM 2025

Änderungsvorschlag für die ICD-10-GM 2025

Dieses Formular ist urheberrechtlich geschützt und darf nur zur Einreichung eines Vorschlags heruntergeladen und genutzt werden. Eine Veröffentlichung z. B. auf Webseiten, in Internetforen oder vergleichbaren Medien ist nicht gestattet.

Bearbeitungshinweise

1. Bitte füllen Sie für inhaltlich nicht zusammenhängende Vorschläge jeweils ein eigenes Formular aus.
2. Füllen Sie dieses Formular elektronisch aus. Die Formulare Daten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur **strukturell unveränderte digitale** Kopien im DOCX-Format angenommen werden.
3. Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß unten stehendem Beispiel; verwenden Sie Kleinschrift ohne Umlaute und ß, ohne Leer- oder Sonderzeichen und ohne Unterstrich:
icd2025-kurzbezeichnungdesinhalts.docx; *kurzbezeichnungdesinhalts* sollte nicht länger als 25 Zeichen sein. **Beispiel: icd2025-diabetesmellitus.docx**
4. Senden Sie Ihren Vorschlag ggf. zusammen mit Stellungnahmen der Fachverbände unter einem prägnanten Betreff als E-Mail-Anhang bis zum **29. Februar 2024** an vorschlagsverfahren@bfarm.de.
5. Der fristgerechte Eingang wird Ihnen per E-Mail bestätigt. Heben Sie diese **Eingangsbestätigung** bitte als Nachweis auf. Sollten Sie keine Eingangsbestätigung erhalten, wenden Sie sich umgehend an das Helpdesk Klassifikationen (0228 99307-4945, klassi@bfarm.de).

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das Vorschlagsverfahren wird gemäß Verfahrensordnung für die Festlegung von ICD-10-GM und OPS gemäß § 295 Absatz 1 Satz 9 und § 301 Absatz 2 Satz 7 SGB V durchgeführt.

Änderungsvorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** eingebracht werden. Dies dient der fachlichen Beurteilung und Bündelung der Vorschläge, erleichtert die Identifikation relevanter Vorschläge und trägt so zur Beschleunigung der Bearbeitung bei.

Einzelpersonen und auch einreichende Fachverbände werden gebeten (§ 3 Absatz 3 Verfahrensordnung), ihre Vorschläge **vorab mit allen bzw. allen weiteren für den Vorschlag relevanten Fachverbänden** (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) abzustimmen und mit den schriftlichen Stellungnahmen dieser Fachverbände einzureichen. Für Vorschläge, die nicht mit den inhaltlich zuständigen Fachverbänden abgestimmt sind, leitet das BfArM diesen Abstimmungsprozess ein. Kann die Abstimmung nicht während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden, so kann der Vorschlag nicht umgesetzt werden.

Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Vorschläge nur im eigenen Namen oder mit ausdrücklicher Einwilligung der unter 1. genannten verantwortlichen Person eingereicht werden dürfen. Das BfArM führt vor der Veröffentlichung keine inhaltliche Überprüfung der eingereichten Vorschläge durch. Für die Inhalte sind ausschließlich die Einreichenden verantwortlich. Bei Fragen oder Unstimmigkeiten bitten wir, sich direkt an die jeweiligen im Vorschlagsformular genannten Ansprechpersonen zu wenden.

Einräumung der Nutzungsrechte und Erklärung zum Datenschutz

Mit Einsendung des Vorschlags räumen Sie dem BfArM das Nutzungsrecht an dem eingereichten Vorschlag ein. Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und zu Ihren Rechten finden Sie auf unseren Internetseiten unter www.bfarm.de - Datenschutzerklärung.



ICD-10-GM 2025

Wir bitten Sie, die Einräumung der Nutzungsrechte und die gemäß Datenschutzgesetzgebung erforderliche Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu bestätigen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Kontaktdaten	Angaben der verantwortlichen Person
Organisation *	Selbsthilfegruppe Gadoliniumvergiftung nach MRT Kontrastmittel
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	Selbsthilfegruppe Gadoliniumvergiftung nach MRT Kontrastmittel
Anrede (inkl. Titel) *	Frau
Name *	Mader
Vorname *	Cornelia
Straße *	Siegfriedstraße 20
PLZ *	68199
Ort *	Mannheim
E-Mail *	conny.mader@mail.de
Telefon *	01742443691

Einräumung der Nutzungsrechte



* Ich als Verantwortliche oder Verantwortlicher für diesen Vorschlag versichere, dass ich berechtigt bin, dem BfArM die nachfolgend beschriebenen Nutzungsrechte an dem Vorschlag einzuräumen. Mit Einsendung des Vorschlags wird die folgende Erklärung akzeptiert:

„Gegenstand der Nutzungsrechteübertragung ist das Recht zur Bearbeitung und Veröffentlichung des Vorschlags im Rahmen der Weiterentwicklung der ICD-10-GM komplett oder in Teilen und damit Zugänglichmachung einer breiten Öffentlichkeit. Dies schließt sprachliche und inhaltliche Veränderungen ein. Dem BfArM werden jeweils gesonderte, räumlich unbeschränkte und nicht ausschließliche Nutzungsrechte an dem Vorschlag für die Dauer der gesetzlichen Schutzfristen eingeräumt. Die Einräumung der Nutzungsrechte erfolgt unentgeltlich.“

Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten



* Ich willige als Verantwortliche oder Verantwortlicher für diesen Vorschlag darin ein, dass der Vorschlag einschließlich meiner unter Punkt 1 genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung verarbeitet und ggf. an Dritte übermittelt wird, die an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligt sind (z. B. Vertretende der Selbstverwaltung und der Fachverbände sowie der Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im ambulanten und stationären Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe ICD und der Arbeitsgruppe OPS sowie ggf. weitere Expertinnen und Experten). Ich kann meine Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitungen nicht berührt.



Ich willige als Verantwortliche oder Verantwortlicher für diesen Vorschlag darin ein, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 1 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des BfArM veröffentlicht wird. Ich kann meine Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitungen nicht berührt. Der Widerruf kann über das Funktionspostfach klassi@bfarm.de erfolgen. Sollten Sie darin nicht einwilligen, wird Ihr Vorschlag ab Seite 4 veröffentlicht.



ICD-10-GM 2025

2. Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Kontakt Daten	Angaben der Ansprechpartnerin oder des Ansprechpartners
Organisation *	
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	
Anrede (inkl. Titel) *	
Name *	
Vorname *	
Straße *	
PLZ *	
Ort *	
E-Mail *	
Telefon *	

Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten

* Ich willige als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für diesen Vorschlag darin ein, dass der Vorschlag einschließlich meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung verarbeitet und ggf. an Dritte übermittelt wird, die an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligt sind (z. B. Vertretende der Selbstverwaltung und der Fachverbände sowie der Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im ambulanten und stationären Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe ICD und der Arbeitsgruppe OPS sowie ggf. weitere Expertinnen und Experten). Ich kann meine Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitungen nicht berührt.

Ich willige als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für diesen Vorschlag darin ein, dass der Vorschlag einschließlich meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des BfArM veröffentlicht wird. Ich kann meine Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitungen nicht berührt.
Sollten Sie darin nicht einwilligen, wird der Vorschlag ab Seite 4 veröffentlicht.



ICD-10-GM 2025

Bitte beachten Sie: Wenn Sie einwilligen, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie darin nicht einwilligen, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.

3. Pränangante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (maximal 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Kurzbeschreibung

Vergiftung durch gadoliniumhaltige Diagnostika incl. Folgeerkrankungen

4. Mitwirkung der Fachverbände *

(siehe **Hinweise** am Anfang des Formulars)

- Es liegen keine schriftlichen Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der Fachverbände vor.
- Dem BfArM werden zusammen mit dem Vorschlag schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

Fachverbände mit schriftlicher Unterstützung

- 1) BFFU e.V., Neuhausstr. 1 , 61440 Oberursel (separater Antrag)
- 2) Selbsthilfegemeinschaft Medizingeschädigter - Patient im Mittelpunkt- e.V.,
Maxfeldstraße 9, 90409 Nürnberg

5. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Inhaltliche Beschreibung

Begründung des ICD-10 Coordination and Maintenance Committees

Gadolinium-Toxizität

Das Department of Health ist dem Vorschlag des Bundesausschuss für ICD-10 Coordination gefolgt.

Die Begründung für den ICD-Code ist folgende:

Dieser Code bietet ein höheres Maß an Spezifität für Gadoliniumtoxizität.

Dieser Code ermöglicht Genauigkeit für die

Berichterstattung zu Gadolinium verursachten Krankheiten und dessen Verwendung und dient damit der Verfolgung dieser Krankheiten und Behandlung.

Gadolinium ist ein Schwermetall mit paramagnetischen Eigenschaften in der Mitte der Lanthanide, F-Block des Periodensystems der Elemente. Gadolinium hat viele Verwendungsmöglichkeiten in der Elektronik und Medizin, der Bildgebung (als Kontrastmittel für MRT), Phosphor in Polymermatrix im Röntgendetektor,



ICD-10-GM 2025

Inhaltliche Beschreibung

Mikrowelle-Anwendungen, in der Herstellung verschiedener optischer Komponenten, Computerspeicher, Kühlung und in Legierungen zur Herstellung von Magneten und Datenspeicherplatten.

Die Toxizität von Gadolinium kann beim Menschen bereits in geringen Mengen Krankheiten verursachen und kann mit erheblicher Morbidität und Mortalität verbunden sein. Gadolinium-Toxizität kann Auswirkungen haben auf viele Körpersysteme, einschließlich des Bewegungsapparates, des Gehirns, der Haut, der Nieren und des neurologischen Systems.

Diese Toxizität kann sich in verschiedenen Symptomen und Auswirkungen auf den Körper äußern, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Symptome des Zentralnervensystems, einschließlich Beeinträchtigung der Wahrnehmung, des Gedächtnisses, Sehstörungen, schmerzhafter Tinnitus und Pseudoangioödeme. Zusätzliche Manifestationen können auftreten.

Dazu gehören Beeinträchtigungen der Stimme und des Rachen-Schluckmechanismus, Herzrhythmusstörungen, Veränderungen des Blutdrucks und beeinträchtigte Funktion des Magen-Darm-Trakts und der Harnwege. Bei einigen Patienten können die Symptome mild sein, während bei anderen eine schwere, lebensbedrohliche Erkrankung auftritt ähnlich der Zytokinsturmreaktion 3 .

Weitere Gründe dafür, warum ein neuer Code angefordert wird, sind: Um sicherzustellen, dass Gadolinium-toxische Patienten erkannt, richtig diagnostiziert, angemessen und rechtzeitig behandelt werden, um fortschreitende Krankheiten und Schäden im menschlichen Körper zu verhindern, die durch Gadolinium-Toxizität verursacht werden.'

<https://www.cdc.gov/nchs/data/icd/march-2022-topic-packet-final.1.pdf?fbclid=IwAR2ksQj-Uy1-Ru6F2dee670d9gPvYbXSoHJacPw2XUmSsQwAHPeN34lyew>

Verweise:

1. Semelka RC, Commander CW, Jay M, Burke LM, Ramalho M. Vermutete Gadolinium-Toxizität bei Probanden mit Normaler Nierenfunktion: Ein Bericht über 4 Fälle. *Radiol investieren*. 2016 Okt;51(10):661-5. <https://doi.org/10.1097/RLI.0000000000000318>. PMID: 27548344.
2. Dänemark, D.; Ruhoy, I.; Wittmann, B.; Ashki, H.; Koran, L.M. Veränderte mitochondriale Plasmametaboliten in anhaltend symptomatische Personen nach einer GBCA-gestützten MRT. *Toxics* 2022, 10, 56. <https://doi.org/10.3390/toxics10020056>
3. Maecker HT, Wang W, Rosenberg-Hasson Y, Semelka RC, Hickey J, Koran LM. Eine erste Untersuchung des Serums, Zytokinspiegel bei Patienten mit Gadoliniumretention. *Radiol Bras* 2020 Set/Out;53(5):306–313. <https://doi.org/10.1590/0100-3984.2019.0075>
4. Semelka RC, Castro Pereira JF, Ramalho M. Schweregrad der Flare-Reaktionen in Diethylentriaminpentaacetat Chelationen: Bericht über verschiedene Strategien zur Immundämpfung in der klinischen Praxis. *Radiol investieren*. 21. Dezember 2021.

----- Ergänzende Quellen:

5. „Nephrogenic Systemic Fibrosis Is Mediated by Myeloid C-C Chemokine Receptor 2“ <https://doi.org/10.1016/j.jid.2019.03.1145>
6. "Electron microscopic study of Kupffer-cell phagocytosis blockade induced by gadolinium chloride" <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/7459256/>
(„gadolinium blocks phagocytosis of the metal in Kupffer cells as well as a variety of extrahepatic cell populations of the MPS“)
7. „Skin Toxicity After Exposure to Gadolinium-Based Contrast Agents in Normal Renal Function, Using Clinical Approved Doses: Current Status of Preclinical and Clinical Studies“ <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/37185158/>
8. "High Levels of Gadolinium Deposition in the Skin of a Patient With Normal Renal Function"



ICD-10-GM 2025

Inhaltliche Beschreibung

- (Ein Patient zeigt nach Omniscan-Exposition Fibroisierungen, Muskelversteifung und schwere Gelenkkontrakturen unbekannter Ätiologie in der Anamnese, jedoch keine `Nephrogene Systemische Fibrose, NSF`)
- https://www.researchgate.net/publication/297684976_High_Levels_of_Gadolinium_Deposition_in_the_Skin_of_a_Patient_With_Normal_Renal_Function
9. „ Gadolinium-associated plaques: a new, distinctive clinical entity , in patients without renal disease“, 5 years after exposure <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/25389795/>
10. Kontrastmittel-Skandal muss strafrechtliche Folgen haben
https://www.geldundverbraucher.de/content/news-archiv/krankheit/kontrastmittel-skandal-muss-strafrechtliche-folgen-haben.html?fbclid=IwAR3yZAq8xKWG9V7eW0Yalq_q6qci4W4CM8irgwrBvAf8Hu_cVD55qBZxy5Q_aem_ASbN7al7wlZr32Hvi9pCRs3_5xFQU7OulzMroqC6R0glNmRffzuljjiS9STICRjEknA
11. "Macrocyclic and Other Non-Group 1 Gadolinium Contrast Agents Deposit Low Levels of Gadolinium in Brain and Bone Tissue: Preliminary Results From 9 Patients With Normal Renal Function."
<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/26863577/>
12. <https://www.doccheck.com/de/detail/articles/22926-kontrastmittel-skandal-radiologen-sprechen-sich-frei>

Ergänzung:

Nahezu 100% der Betroffenen klagen über Taubheitsgefühle, zahlreiche über Brenn-Schmerz oder fibrotische Störungen. Gadolinium gilt bereits in sehr niedrigen Konzentrationen als Calciumagonist und damit als Blocker vieler Arten spannungsgesteuerter Calciumkanäle, Calcium-abhängiger Enzyme und ist zudem ein Blocker biochemischer Signalwege, so innerhalb des mononukleären-phagozytären Systems MPS.

6. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

a. Problembeschreibung (inkl. Begründung von Vorschlägen, die primär 'klassifikatorisch' motiviert sind, z. B. inhaltliche oder strukturelle Vorschläge) *

Bei Vorschlägen, die primär klassifikatorisch motiviert sind, sind grundsätzlich auch die Auswirkungen auf die Entgeltsysteme zu prüfen, wir bitten daher auch in diesen Fällen um Beantwortung der unter b genannten Fragen.

Problembeschreibung

T56.821S, Kurzbeschreibung: Toxische Wirkung von Gadolinium, Folgeerscheinungen,
Hier mit folgender Korrektur/Ergänzung: Inkl. adverser Effekte durch Diagnostika (T50.8X5)



ICD-10-GM 2025

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

- Wie viele Fälle sind in den jeweiligen Fallgruppen ('aktuell' vs. 'neu') voraussichtlich betroffen?
- Wie groß ist der Kostenunterschied zwischen den aktuellen Fallgruppen und den neuen Fallgruppen (mit den vorgeschlagenen neuen Schlüsselnummern)?
- Mittels welcher Schlüsselnummernkombinationen (ICD/OPS) werden die im Vorschlag genannten Fallgruppen aktuell verschlüsselt?
- Benennen Sie die maßgeblichen Kostenpositionen (inkl. ihres Betrags) zum ggf. geltend gemachten Behandlungsmehr- oder -minderaufwand. Stellen Sie diese auch gegenüber den bisher zur Verfügung stehenden ICD-/OPS-Schlüsselnummernkombinationen dar.
Sollten Ihnen keine genauen Daten bekannt sein, bitten wir um eine plausible Schätzung.

Relevanz Entgeltsysteme

Infolge dessen, dass seit 1988 mehr als 400 Millionen Dosen GBCAs verabreicht wurden und dem überwiegenden Teil der Geschädigten nicht bekannt ist, weshalb sie so schwer krank sind, ist konservativ geschätzt von vielen Hunderttausenden bis mehreren Millionen Gadoliniumopfern weltweit auszugehen.

c. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

Relevanz Qualitätssicherung

d. Inwieweit ist der Vorschlag für andere Anwendungsbereiche der ICD-10-GM relevant? *

Relevanz andere Anwendungsbereiche

Für die Gadoliniumvergiftung gibt es noch keinen eigenen ICD Schlüssel in Deutschland. Die Krankenkassen müssen eine Gadoliniumvergiftung als eigenständige Erkrankung anerkennen, damit ambulante und stationäre Diagnostik von den Krankenkassen getragen werden.

Es gibt nur eine Handvoll Ärzte in Deutschland, die sich mit der Erkrankung auskennen, diese diagnostizieren und therapieren können!

Wirksame Medikamente um ein normales Leben führen zu können, gibt es nicht.

Betroffene müssen lange Anfahrten über mehrere Hundert Kilometer auf sich nehmen um zu einem Arzt zu fahren. Die Diagnostik muss zu einem Teil selbst gezahlt werden.

Wenn die Diagnose gestellt wird, gibt es vor Ort keinen Arzt der kompetent behandeln kann. All dies muss sich ändern! Deshalb ist die Anerkennung der Erkrankung und ein ICD Code/Schlüssel so wichtig:

1. Damit alle Ärzte und Kliniken in jeder Stadt diese Erkrankung kennen und behandeln können.
2. Alle anfallenden Kosten der Diagnostik und Therapie von den Krankenkassen getragen werden.



ICD-10-GM 2025

7. Sonstiges

(z. B. Kommentare, Anregungen)

Sonstiges

Wir verweisen hier explizit auf die Begründung des ICD-10 Coordination and Maintenance Committees zur Gadolinium-Toxizität